

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 17

Artikel: Worte von Karl Kraus : der am 28. April 80 Jahre alt geworden wäre
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Coca-Cola - überall und immer willkommen

Wirklich. Probieren Sie's doch: Coca-Cola ist überall und immer willkommen. Denn wie kein anderes Getränk ist Coca-Cola köstlich und erfrischend zugleich. Just das Richtige für die Arbeitspause. Für den Znüni oder den Zvieri. Da fühlt man sich so recht erfrischt und ist nachher wieder voller Lebenslust und Arbeitsfreude.

Coca-Cola wird seit 1936 in der Schweiz hergestellt. Pro Franken, den Sie für Coca-Cola ausgeben, kommen 94,2 Rp. rein schweizerischen Betrieben und Schweizer Familien zugute.



Hergestellt in der Schweiz

Worte von Karl Kraus

der am 28. April 80 Jahre alt geworden wäre

Eine Zigarre, sagte der Altruist, eine Zigarre, mein Lieber, kann ich Ihnen nicht geben. Aber wenn Sie einmal ein Feuer brauchen, kommen Sie nur zu mir; die meine brennt immer.

★

Die Druckerschwärze ist noch nie zu der Verwendung gelangt, für die sie erschaffen ist. Sie gehört nicht ins Hirn, sondern in den Hals jener, die sie falsch verwenden.

★

Die Entwicklung der Technik ist bei der Wehrlosigkeit vor der Technik angelangt.

★

Was sich alles entpuppen kann: ein Schurke und ein Schmetterling!

★

Um in einem kriegsführenden Land eine Grenzübergangsbewilligung zu erhalten, braucht man einen «triftigen Grund». Ich wäre in Verlegenheit, keinen zu finden.

★

Krieg ist zuerst die Hoffnung, daß es einem besser gehen wird, hierauf die Erwartung, daß es dem andern schlechter gehen wird, dann die Genugtuung, daß

es dem andern auch nicht besser geht, und hernach die Ueberraschung, daß es beiden schlechter geht.

★

Ein deutscher Dichter hat das Geräusch der Maschinengewehre «Sphärenmusik» genannt und ein österreichischer hat beobachtet, wie «jeder Halm stramm steht». Wenn die Dichter so parieren, werden

der Kosmos und die Natur zu meutern beginnen.

★

Die Deutschen sitzen an der Tafel einer Kultur, bei der Prahlhans Küchenmeister ist.

★

Den Journalisten nahm ein Gott, zu leiden, was sie sagen.

★

Geistige Zuckerbäcker liefern kandierte Lese Früchte.

★

Wer offene Türen einrennt, braucht nicht zu fürchten, daß ihm die Fenster eingeschlagen werden.

★

Eine Schreibmaschine hatte einen Schriftsteller, aber sie kam nicht auf die Gestehungskosten.

★

Wes das Herz leer ist, des geht der Mund über.

★

Ein X sagte geringschätzig, daß von mir nicht mehr bleiben werde als ein paar gute Witze. Das wäre immerhin etwas, aber leider bleibt auch das nicht, weil mir die paar guten Witze längst gestohlen wurden und zwar vom X.



Zusammengestellt von GP